

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Internet



ALPENSEE

Das besondere
Angelflair

MITGLIEDSBEITRÄGE

Braucht es
eine Erhöhung?

ARTENVIELFALT

Volksbegehren - und
jetzt?

JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.



Way of Life!



Erleben Sie den neuen Suzuki Jimny: Mit seinem ALLGRIP PRO Allradantrieb und seiner zuschaltbaren Untersetzung bringt er Sie zuverlässig zu den entlegensten Angelrevieren. Denn das Off-Road Original ist sich nie zu schade, auch schmutzige Arbeit zu übernehmen – damit Sie immer da sind, wo Sie die dicksten Brocken herausholen können.

Mit 15 % Nachlass für Fischer¹

Der neue
JIMNY

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

¹Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Deutschen Angelfischerverband (DAFV), gültig bis 31.12.2018. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-111 g/km (VO EG 715/2007).



Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich haben Sie bemerkt, dass unsere Zeitschrift mit neuem Gesicht daherkommt. Besonders sticht natürlich das neue Logo des Verbands ins Auge. Dieses Logo ist es, das oftmals einen außenstehenden Betrachter auf unseren Fischereiverband aufmerksam macht – beziehungsweise machen soll.

Unser altes Wappen, das wir durch das neue Logo ersetzen, hat diesem Anspruch aber nicht wirklich genügt. Man konnte zwar erkennen, dass es um Fische geht, aber die Abkürzung LFV ließ viele Deutungen zu, weitab von der Fischerei. Deshalb nutzen wir nun eine so genannte Wort-Bild-Marke: Das klingt vielleicht schwierig, ist es aber nicht, denn wir nennen künftig im Logo einfach unseren vollständigen Namen, ergänzt um eine Bachforelle. Sie ist einer der typischsten Vertreter unserer bayerischen Gewässer.

Einhergehend mit dem neuen Signet, haben wir auch das gesamte Erscheinungsbild unserer Zeitschrift und der sonstigen Publikationen modernisiert. Neue Farbkompositionen, ansprechende Schrifttypen und eine leserfreundliche Seitengestaltung machen unsere Informationen für Sie – so hoffen wir – jetzt noch attraktiver. Und wenn „die Verpackung stimmt“, so werden unsere Nachrichten auch eher gelesen. Inhaltlich bleibt es selbstverständlich bei der hohen Qualität der Beiträge, die Sie von uns gewohnt sind.

In diesem Sinne werden wir auch künftig im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit unsere Mitglieder und Vereine, Politik und Medien fundiert und zeitnah über unsere Arbeit informieren. Wir wollen dabei neue Entwicklungen in Fischerei und Gewässerschutz aufzeigen sowie unseren Anliegen und Forderungen Nachdruck verleihen. Dies ist ein wesentlicher Teil der Arbeit des LFV, getreu unserem Motto: „Gewässerschutz aus Leidenschaft“. Und ich will dies ergänzen mit den Worten: „Es ist noch viel zu tun, damit wir auch morgen noch fischen können“. Dies wird nur mit einem starken LFV gelingen. Möge Sie dieser Satz bei den anstehenden Diskussionen um eine Beitragserhöhung begleiten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern in dieser rundum neuen Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer!

Herzliche Grüße und Petri Heil

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Albert Göttle'. The signature is fluid and cursive.

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident



1. Volksbegehren sorgt für kontroverse Diskussionen.

2. Huchen aus einer Fischaufstiegsanlage

3. Graureiher sorgen für wirtschaftliche Schäden bei Teichwirten - jetzt werden sie gezählt.

4. Unser Rezept: Bachforellentatar



INHALT

VERBAND

Diskussion um Mitgliedsbeiträge 3

ANGELFISCHEREI

Wasser klar wie Gin: Fischen im Alpensee 6

ARTENSCHUTZ

Bachforellensterben bleibt ein Rätsel 8

Volksbegehren „Rettet die Bienen“ bringt Bewegung in Umweltpolitik 10

Neue Aufenthaltsqualität: Fischaufstiegsanlagen als Lebensraum 14

BERUF

Graureiherzählung erfordert Mithilfe der Fischer 16

FISCHER & WELT

Lesen und Staunen 17

PACHTANGEBOTE

Ausschreibung von staatlichen Fischereirechten 18

MELDUNGEN

LFV Bayern und Kondrauer: Gemeinsam für sauberes Wasser 20

Wann darf man mit dem Auto ans Wasser fahren? 21

Termine: Fisch im Museum und Seminar 22

Vor 100 Jahren: Fetter Fischfang in Passau 23

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Barbless bitte! 24

Fischer machen Schule 2019 26

Comic 27

REZEPT

Bachforellentatar 28

Impressum 32

Titelfoto:
Der Eibsee am Fuße des Zugspitz-Massivs ist ein Alpensee von außergewöhnlicher Schönheit. Vom Boot oder vom Ufer, für den Angler sind Alpenseen ein lohnendes Ziel. Mehr auf Seite 6.

Foto: AdobeStock.com

DAS LIEBE GELD

Diskussion um steigende Mitgliedsbeiträge kündigt sich an

Im April treffen sich in Oberschleißheim die Delegierten der Bezirksfischereiverbände zur jährlichen Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands. Neben der Entlastung des Präsidiums geht es in diesem Jahr vor allem um eine Frage: Braucht der LFV eine Beitragserhöhung?

Die letzte Beitragserhöhung liegt bereits fünf Jahre zurück und heute stößt der Verband wieder an seine finanziellen Grenzen. Das liegt zum größten Teil an der allgemeinen Teuerungsrate, beispielsweise bei Betrieb und Unterhalt der Geschäftsstelle. Der größte Einzelposten im Haushalt des LFV ist das vierteljährliche Mitgliedermagazin, dessen Kosten nur teilweise aus der Fischereiabgabe getragen werden. Hier schlagen starke Erhöhungen bei den Portokosten zu Buche. Außerdem ist die Auflage in den letzten Jahren gestiegen – dies liegt zum einen an Neumitgliedern, zum anderen an einer besseren Erfassung der Mitgliederdaten. Aber auch das Aufgabenfeld des Verbands ist gewachsen. So wurde die Betreuung der Vereine deutlich ausgeweitet. Die naturschutzrechtlichen Stellungnahmen sind heute fachlich komplizierter und zahlreicher. Deshalb wurde hier die Zuständigkeit für die Bearbeitung zwischen den Bezirksverbänden und dem LFV neu geregelt – und finanziert aus den Mitteln des LFV, also dem Beitragsaufkommen.

Schwierige Aussichten

Das Haushaltsjahr 2018 wird der Verband mit einem deutlich negativeren Ergebnis abschließen, als im letzten Jahr. Es ist absehbar, dass die nächsten Jahre schwierig werden. Läuft alles weiter wie bisher, das heißt gleiche Leistungen für die Vereine, gleiches Engagement als anerkannter Naturschutzverband, gleiche Öffentlichkeits- und Jugendarbeit, so steht bis 2021 ein sechsstelliges Defizit im Raum. Es wäre unverantwortlich, würden wir jetzt nicht reagieren. Wollen Sie, liebe Fischerinnen und Fischer, dass wir unsere Leistungen erhalten und die erfolg-

reiche Arbeit für Bayerns Fischerei fortsetzen, so müssen wir über eine Beitragsanpassung sprechen und in angemessener Zeit zu Entscheidungen kommen. Wir alle, die haushälterische Verantwortung im LFV tragen, angefangen von der Mitgliederversammlung, die die Mittelverwendung im Haushaltsplan beschließt, über Präsidium, Geschäftsstelle und Fischerjugend, haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir verantwortungsbewusst mit dem Geld unserer Mitglieder umgehen. Wir werden das auch in der Zukunft tun.

Fakten für eine sachliche Diskussion

Ich will den Diskussionen nicht vorgreifen, möchte sie aber in einigen Punkten versachlichen und deshalb auf Folgendes hinweisen:

Der Personalzuwachs in der Geschäftsstelle finanziert sich weitgehend haushaltsneutral, fast alle Kosten werden über Förderprojekte abgerechnet. Das heißt zum Beispiel, die zur Untersuchung der Fischotterpopulation oder von Fischauftiegsanlagen eingestellten Personen, werden zu 100 Prozent projektbezogen eingesetzt und daher vollständig von der Fischereiabgabe getragen. Sie belasten den Haushalt des Verbandes nicht. Des Weiteren beschäftigt der LFV Mitarbeiter/innen für verschiedene Geschäftsbesorgungsverträge im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums und des Finanzministeriums zur Online Fischerprüfung, der Bearbeitung der Förderanträge der Fischereivereine und -verbände sowie zur Verpachtung der staatlichen Fischereirechte. Alle Personal- und Sachkosten sind hier zu 100 % fremd-finanziert. Tatsächlich werden nur sechs der hauptamtlichen Mitarbeiter komplett aus dem Haushalt finanziert.

Um welche Erhöhungen kann es gehen

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag des LFV von 6,80 Euro pro Jahr fällt vergleichs-

weise niedrig aus, blicken wir in andere Bundesländer oder befreundete Naturschutzverbände in Bayern. Gerade der Landesbund für Vogelschutz oder der Bund Naturschutz, mit denen der LFV um politischen Einfluss konkurriert, erhalten von ihren Mitgliedern ein Vielfaches unseres Mitgliedsbeitrags. Bei teilweise erheblich größeren Mitgliederzahlen gibt ihnen das andere Freiräume, gerade für die Personalplanung.

Wie erhöhen – jährlich oder für Mehrjahreszeitraum wie bisher?

Im Sinne von „Wahrheit und Klarheit“ eines Haushaltes, wie es in der Bayerischen Haushaltsordnung gefordert ist, sind alle Ausgaben zu begründen und nach bestem Wissen zu veranschlagen. Dies bedeutet, dass wir für den Zeitraum, für den die Beitragserhöhung ausreichend sein soll, bestmögliche Vorschläge machen müssen. Sofern keine oder nur geringe Veränderungen im Aufgabenumfang absehbar sind, müsste die jährliche Erhöhung des Beitrages primär die Kostensteigerung der vom LFV nicht beeinflussbaren Kostenstellen decken. Da aber jegliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des LFV über die Gremien der Bezirksfischereiverbände und der Vereine behandelt werden muss, ist eine jährliche Anpassung faktisch ausgeschlossen.

Ein Beschluss der Mitgliederversammlung des LFV im April 2019 über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge käme frühestens 2021 zum Tragen. Vielmehr ist eine Beitragserhöhung unter realistischer Vorausschau der Kosten- und Aufgabenentwicklung für mehrere Jahre zu suchen. Nach vorsichtigen Schätzungen der allgemeinen Kostenentwicklung der Jahre 2021 bis 2024 müssten dies mindestens 30 Prozent des derzeitigen Beitrages von 6,80 € sein, also 2,20 bis 2,50 €.

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle,
Präsident Landesfischereiverband Bayern



Vorbote des Klimawandels?

Pelikane mögen es eigentlich schön warm. Viele Münchner trauten deshalb ihren Augen nicht, als sie plötzlich einen rosa Vogel auf der Isar schwimmen sahen. Ist der Klimawandel endgültig angekommen? Ganz so ist es nicht: Der Pelikan – der schnell den Namen Isarbelle bekam – ist nicht etwa aus dem sonnigen Florida eingewandert, sondern ist aus dem Raritätenzoo Ebbs in Österreich ausgerissen. Und Isarbelle hat sich bis heute nicht wieder einfangen lassen. Ende Februar dann die Überraschung: Ein zweiter Pelikan hat sich in den Raum München verirrt. Dieses Mal vermutlich tatsächlich ein wild lebender Vogel. Vielleicht findet sich nun ja bald ein Paar fürs Leben!





UNBEGRENZTE MÖGLICHKEITEN

Klar wie Gin und umgeben von majestätischen Bergen – Alpenseen verleiten zum Staunen

Der Alpensee kann beeindruckend groß wie der Walchensee sein oder ein Kleinod wie der Hintersee im Berchtesgadener Land. In jedem Fall stellt sich die Frage: Mit welchen Angelmethoden komme ich zum Erfolg? Soll ich mein Glück vom Ufer oder aber vom Boot aus versuchen? Und welche Fischarten erwarten mich?

Wer sich mit einigen Hegenen eingedeckt hat, befindet sich bereits auf einem guten Weg. Dieses paternosterartige System mit drei oder fünf Haken an Seitenarmen kann als Universalmontage gelten. Beim Uferangeln wird am einfachsten eine Unterwasserpose verwendet. Sie hat lediglich die Aufgabe das System in der Senkrechten zu halten. Ans unterste Ende wird ein Bleigewicht von 40 Gramm eingefädelt. Wenn nun noch ein Stopper den Unterwasserschwimmer fixiert, ist das Ganze bereits einsatzbereit. Grundsätzlich ist jede Rute in einer Länge zwischen drei und vier Metern geeignet – eine parabolische Aktion sei allerdings angeraten. Möglichst

weit auswerfen und die Schnur spannen, dann kann die wippende Rutenspitze den Biss einer Renke oder eines Seesaiblings ankündigen. Ein Anhieb ist nicht erforderlich denn der Fisch hat sich durch das Bleigewicht selbst gehakt. Der Unterfangkescher muss unbedingt über ein monofiles Netz verfügen, ansonsten verheddern sich die Haken nur allzu leicht. Auch Barsche und selbst Seeforellen kommen als Beute in Betracht.

Der Weg zum Erfolg

Natürlich führt auch das Spinnfischen zum Erfolg. Wobler, Gummifisch, am besten jedoch das Planseesystem.

Dieses schon seit Jahrzehnten bewährte Bleikopfsystem, kombiniert mit einer toten Elritze oder einem Kleinbarsch, kann einen Saibling genauso wie eine Seeforelle bringen. Ein besonderes Erlebnis steht dem Bootsangler bevor. Umgeben von herrlich klarem Wasser und einer wunderbaren Einsamkeit wird so ein Morgen am Alpensee zum Vergnügen. Auch vom Boot aus kommt die



Eine stattliche Renke, gefangen mit der Hegene

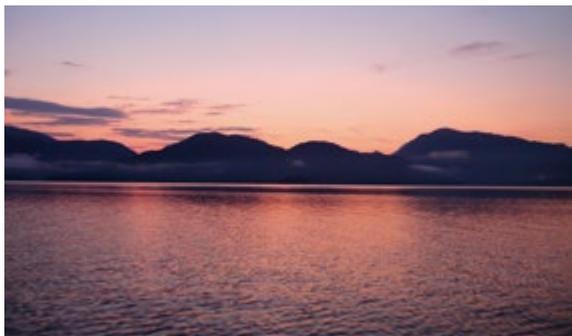
Hegene zum Einsatz. Mit Schwimmer oder einfach per Heben und Senken. Doch was sich so einfach anhört, ist eine anspruchsvolle Methode. Die Bisse erfolgen sehr zart und sind oftmals mehr zu erahnen als zu spüren. Natürlich hilft hierbei eine sehr feine Rutenspitze.

Häufig wird am Alpensee das Schleppfischen praktiziert. Auf Seesaiblinge mit der Tiefschlepprolle oder dem Downrigger. Wer über keines von beiden verfügt kommt auch mit der Kombimethode zum Erfolg. Jede Rute kann verwendet werden und als Rolle tut es eine Stationär genauso wie eine Multi. Als Locklöffel dient eine sehr dünne Ausführung. Allerdings wird der Drilling gegen einen Einfachhaken in Größe 6 oder 8 ausgetauscht. Einige Maden oder ein Wurmstück verleiten dann die Saiblinge zum Anbiss. Das Bleigewicht schwankt zwischen 20 und 80 Gramm, je nach der gewünschten Tiefe.

Wer auf Seeforellen aus ist verwendet einen Wobbler oder Gummifisch. Noch besser ist jedoch ein frisch getöteter Köderfisch am Stockersystem. Das Schlepptempo sollte höher gewählt werden, denn die Seeforelle ist eine schnelle Räuberin. Nicht zu vergessen seien die Hechte. Die Mehrzahl unserer Alpenseen beherbergt einen guten Bestand und nicht selten wird ein Versuch mit einem stattlichen Exemplar belohnt.

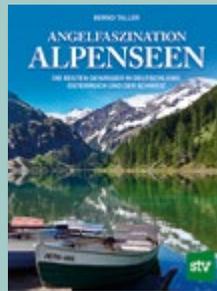
Der Rutte auf der Spur

Aber auch noch ein anderer Fisch verdient unsere Beachtung – die Rutte. Wenn das Wasser noch so richtig kalt ist läuft sie zur Hochform auf. Unentwegt ist der einzige Dorschvertreter im Süßwasser auf Nahrungssuche und besonders dunkle Schneenächte versprechen gute Fänge. Unser Gerät zum Aalfischen findet Verwendung und als Köder kommen Tauwürmer und Fischstücke in Frage.



Bayern verfügt über eine Vielzahl herrlicher Seen im Alpen- und Voralpengebiet. Ammer- und Starnberger See im Westen, Kochel- und Walchensee im Süden, Schlier- und Tegernsee etwas weiter östlich. Nicht zu vergessen der Chiemsee, das bayrische Meer und das Kleinod ganz tief im Südosten, der Hintersee. Aber auch all die Ungenannten bieten aufregende Angelstunden in herrlicher, unverfälschter Landschaft. In dem sauberen Wasser besitzen die Fische ein wundervolles Aroma und stellen eine attraktive Bereicherung unserer Küche dar.

Bernd Taller



Bernd Taller

**ANGELFASZINATION
ALPENSEEN**

*Die besten Gewässer in Deutschland,
Österreich und der Schweiz
148 Seiten, zahlr. Farbabbildungen,
Hardcover*

€ 19,90

ISBN 978-3-7020-1726-2

Immer mehr Angler verfallen der Faszination der Alpenseen. Bernd Taller hat die 30 schönsten Seen ausgewählt, die zugleich das größte Petri Heil versprechen. Er stellt jedes dieser Angelparadiese in einem eigenen Kapitel in Wort und Bild vor, ein Informationskasten listet jeweils alle relevanten Informationen zum See auf. Im Einleitungsteil beschreibt der Autor die in den Alpenseen vorkommenden Fischarten und gibt Tipps, welche besonderen Angelmethoden und Fangtechniken in den Alpenseen zum Erfolg führen.

Bernd Taller, studierter Diplom-Finanzwirt, ist seit 1975 für die Mehrzahl der deutschen Angelmagazine, für die Schweizer Zeitschriften Petri Heil sowie Jagd & Natur tätig. Selbst begeisterter Petri-Jünger, gilt er als Angelspezialist.

ERSTMALS MIT: **FORST³**
- die Messe für Wald, Forst und Holz | www.forst3.de

**REITEN
JAGEN
FISCHEN**

29. - 31. MÄRZ 2019

**DIE MESSE
FÜR FREIZEIT
IN DER NATUR**
www.reiten-jagen-fischen.de

GUTSCHEIN
Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen
Sie einen ermäßigten Preis von **7,- €** (statt 10,- €).

**MESSE
ERFURT**

ERNÜCHTERUNG NACH DER EUPHORIE

Das Rätsel um das präalpine Bachforellensterben scheint ungelöst



Erkrankte Tiere werden schwarz und sterben - doch was löst das Bachforellensterben aus?

Bereits seit Jahren beschäftigt Fischer, Biologen und Tierärzte ein Phänomen, das eine unserer wichtigsten einheimischen Fischarten gefährdet, die Bachforelle (*Salmo trutta*). In bestimmten voralpinen Fließgewässern (z.B. Iller, Mangfall oder Ammer) kommt es regelmäßig im Spätsommer zum massenhaften Sterben von *Salmo trutta*, wobei kurz vor dem Tod Symptome wie Teilnahmslosigkeit, eine deutlich erhöhte Atemfrequenz und ein Dunkelfärben der Fische zu beobachten sind. Da das „Schwarzfärben“ das am deutlichsten zu erkennende Merkmal der Krankheit ist, wird diese im englischen Sprachgebrauch als „proliferative darkening syndrom“ (PDS) bezeichnet. Weitere Anzeichen von PDS, welche nur nach eingehender Untersuchung der erkrankten Fische zu erkennen sind, umfassen den Verlust von roten und weißen Blutkörperchen, Leberentzündung mit Blutungen, Vergrößerung der Milz und Bauchwassersucht. Da die Krankheit nur auftritt, wenn die Fische bereits im Frühsommer (Mai-Juni) dem Flusswasser ausgesetzt sind, der zeitliche Ablauf der Krankheit immer gleich ist und nur die Art *Salmo trutta* betroffen ist, gehen Experten davon aus, dass die Ursache des Syndroms ein Infektionserreger ist.

Kürzlich beschrieb eine Veröffentlichung in einer Online-Zeitschrift für

alle Wissenschaftsbereiche ein bei Bachforellen bis dahin unbekanntes Virus (*Piscines Orthoreovirus*, PRV) als Auslöser der Erkrankung (Kühn R et al. 2018 PLoSOne. 13:e0206164). In der Studie wurden Fische eines Expositionsversuchs an der Iller aus dem Jahr 2008 untersucht, Veränderungen der Immunantworten der kranken Fische festgestellt sowie mittels Hochdurchsatz-Sequenzierung (next-generation sequencing), einer modernen Methode zur Erbgutanalyse, nach neuartigen Pathogenen gesucht. Dabei wurde in Proben von drei der untersuchten Fische das Erbgut des PRV gefunden.

Entdecktes Virus ist nicht der Auslöser

Den Erreger des Bachforellensterbens zu identifizieren wäre ein wichtiger Schritt, um vorbeugende Maßnahmen gegen die Krankheit einleiten zu können. Doch leider steht nun fest, dass das PRV doch nicht der gesuchte Auslöser der PDS ist.

Ein Team des LMU Lehrstuhls für Virologie der Tierärztlichen Fakultät in München untersuchte in Zusammenarbeit mit Forschern der Universitäten Hamburg und Würzburg, der Tierärztlichen Hochschule Hannover und des Bayerischen Landesamts für Umwelt ebenfalls Bachforellen aus Expositions-

versuchen an der Iller. Überraschender Weise konnte das verdächtige Virus weder mittels Next-generation-Sequenzierung noch mittels Polymerase-Kettenreaktion (die sensitivste Methode, die der virologischen Diagnostik zurzeit zur Verfügung steht) in PDS erkrankten Fischen nachgewiesen werden, die im Jahr 2009 dem Illerwasser ausgesetzt wurden. Im Gegensatz dazu konnte das Virus in den Proben aus dem Versuch im Jahr 2008 schnell gefunden werden, allerdings nicht nur in den erkrankten Tieren, sondern auch in gesunden Kontrollfischen, die niemals dem Illerwasser ausgesetzt waren. Daher ist es sehr wahrscheinlich, dass alle Versuchsfische im Jahr 2008 bereits infiziert waren, bevor sie für den Versuch in die Iller gesetzt wurden und das von Kühn und Kollegen entdeckte *Piscine Orthoreovirus* keinen Bezug zum Bachforellensterben hat. Details dieser Untersuchung sind in der Fachzeitschrift *Viruses* (Fux et al. 2019, *Viruses* 11, pii: E112. doi: 10.3390/v11020112) unter folgendem Link frei zugänglich: <https://www.mdpi.com/1999-4915/11/2/112>.

Weitere Anstrengungen sind daher dringend notwendig, um den wahren Auslöser des präalpinen Bachforellensterbens zu identifizieren.

Robert Fux, Daniela Arndt, Martin C. Langenmayer und Gerd Sutter

DER LOTSE GEHT VON BORD

Führungswechsel beim Ausschuss Fischerei und Gewässerschutz

Entsprechend der Satzung des LFV Bayern gibt es einen Ausschuss für Fischerei und Gewässerschutz. Dieses unabhängige Gremium berät den LFV, insbesondere dessen Präsidium, in Fragen rund um fischereiliche und naturschutzfachliche Themen. Die Interessen der Mitglieder sind dabei ebenso wichtig wie fachliche Anliegen rund um Schutz und Förderung der bayerischen Gewässer.

Ein fischereiliches Urgestein geht

Der langjährige Vorsitzende des Ausschusses, Dr. Robert Klupp, hat mit der letzten Sitzung im April 2018 nach über zehnjähriger Tätigkeit seinen Rücktritt bekannt gegeben. Der oberfränkische Fischereifachberater a.D. leitete die Sitzungsrunden mit Herzblut und Leidenschaft und hinterlässt für den Nachfolger ein großes Paar Gummistiefel. Die Ausschussmitglieder und der stellvertretende Ausschussvorsitzende danken Robert Klupp für seine in der Sache hingebungsvolle Tätigkeit.

Neuer Vorsitzender soll aus der Wissenschaft kommen

Als Kandidat für die Nachfolge von Robert Klupp konnte Prof. Gerd Sutter gewonnen werden. Sutter ist passionierter Angler und stellvertretender Vorsitzender eines großen Fischereivereins am Inn. Durch seine Tätigkeit am Lehrstuhl für Virologie an der tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er sich unter anderem mit Themen wie dem Bachforellensterben wissenschaftlich beschäftigt, bringt er sehr gute Voraussetzungen zur Wahl als neuer Vorsitzender mit. Prof. Sutters Expertise wäre eine bedeutende Bereicherung des Ausschusses.

Da die Wahl bis zum Redaktionsschluss noch nicht erfolgte, werden wir über den Ausgang später berichten. *Johannes Schnell*

AQUA-FISCH



**Internationale Messe für Angeln,
Fliegenfischen und Aquaristik**

8. - 10. März 2019
Messe Friedrichshafen

Fr. - Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr
So.: 9.00 bis 17.00 Uhr

- **Ein guter Fang:**
zahlreiche Produktneuheiten
- **Austausch unter Experten im
Angelforum**
- **Auf zu neuen Ufern:**
Angebote für Angeltouristen
- **Neuigkeiten zuerst erfahren:**
Trends im Angeln & Fliegenfischen

www.aqua-fisch.de

Find us on 





ERFOLG FÜR BIENENRETTER

AKTUELL

Volksbegehren bringt Bewegung in die Umweltgesetzgebung

Bereits einen Tag vor dem Ende der Eintragsfrist meldeten die Träger des Volksbegehrens „Artenvielfalt - Rettet die Bienen“ Vollzug: Über eine Millionen bayerische Wählerinnen und Wähler hatten sich in die Unterstützerlisten eingetragen. Damit war die 10-Prozent-Hürde geknackt.

Das Volksbegehren wurde ursprünglich von der ÖDP Bayern ins Leben gerufen, wurde aber auch insbesondere von den Grünen, dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) und dem Bund Naturschutz (BN) mitgetragen. Auch eine Reihe von Fischereivereinen und einzelne Bezirksfischereivereine haben aktiv zur Unterstützung des Volksbegehrens aufgerufen.

Der Landesfischereiverband hat sich natürlich ebenfalls intensiv mit den Inhalten des Volksbegehrens auseinandergesetzt. Er hat die Ziele und die Vorschläge für Änderungen im Bayerischen Naturschutzgesetz geprüft und sich mit den Trägern, Naturschutzverbänden, Bayerischem Bauernverband und Bayerischem Jagdverband (BJV) sowie mit Behörden, Ministerien und Landtagsabgeordneten ausgetauscht.

LFV bleibt neutral

Die finale Entscheidung zum Volksbegehren wurde vom Präsidium des LFV Bayern auf der Klausurtagung Ende

Januar gefällt. Aus den Reihen der Verbandsmitglieder kam kein einheitliches Stimmungsbild, von absoluter Zustimmung zum Volksbegehren bis zur völligen Ablehnung war alles dabei. Nach sorgfältiger Abwägung beschloss das Präsidium keine Empfehlung an die Mitglieder auszusprechen, das Volksbegehren also weder aktiv zu unterstützen, noch es abzulehnen. Vielmehr wurden die Mitglieder ermuntert, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen und dann eine Entscheidung zu treffen.

Einige Punkte bereiten Kopfschmerzen

Seit langem setzt sich der LFV mit anderen Verbänden und Partnern aktiv für mehr Gewässerschutz ein, zum Beispiel für Gewässerrandstreifen oder die Reduzierung von Stoffeinträgen in Gewässer. Genannt sei hierfür stellvertretend der 2017 gemeinsam herausgegebene Forderungskatalog der bayerischen Naturschutzverbände zur Landwirtschaft.

Gemeinsam mit dem LBV, einem Träger des Volksbegehrens, hatten LFV und BJV 2018 in einem gemeinsamen Positionspapier an die EU gefordert, die Agrarpolitik müsse auf allen Ebenen unsere Landwirte mit zielgerichteten Förderungen in die Lage versetzen, gesunde Lebensmittel zu produzieren und gleichzeitig die europäischen Umweltziele wie biologische Vielfalt, saubere,

intakte Gewässer und Klimaschutz zu erreichen. Als Weg dorthin wurde die Schaffung kontrollierbarer ökonomischer Rahmenbedingungen für die Etablierung eines landwirtschaftlichen Betriebszweigs „Produktion und Sicherung biologischer Vielfalt“ gefordert. Aus Sicht des LFV Bayern weicht der Gesetzesentwurf der ÖDP deutlich von diesem Weg ab.

Führt der Vorschlag womöglich zu intensiverer Landwirtschaft?

Der LFV Bayern hat Bedenken, dass bei gesetzlicher Vorgabe ökologischer Bewirtschaftungsweisen in hohem Maße landwirtschaftliche Flächen künftig keine oder nur noch eine geringere staatliche Förderung bekommen werden. Dies träfe möglicherweise auch die Teichwirtschaft in Bayern. Der LFV sieht die große Gefahr, dass die Landwirte versuchen, Einkommensverluste über weitere Intensivierungen der Flächenbewirtschaftung zu kompensieren.

Wie geht es nun weiter?

Der Gesetzesentwurf muss durch den Erfolg des Volksbegehrens nun dem Landtag vorgelegt werden. Die Regierungsparteien CSU und Freie Wähler haben bereits angekündigt, einen eigenen Gesetzesvorschlag ins Rennen zu schicken. Damit kommt es zum Volksentscheid, bei dem alle Wahlberechtigten für eine der beiden Alternativen stimmen können.

Der Landesfischereiverband nimmt nun auf Einladung von Ministerpräsident Markus Söder an einem Runden Tisch teil. Gemeinsam mit den Trägern des Volksbegehrens, aber auch Kritikern wie dem Bauernverband will die Staatsregierung einen alternativen Gesetzesvorschlag erarbeiten, der alle Seiten zufriedenstellt. Im Zentrum der Forderungen des LFV steht dabei eine praktikable Umsetzung von Uferstrandstreifen, gemäß dem Motto: Mehr Naturschutz ja, aber mit und nicht gegen die Landwirtschaft. *LFV Bayern*



Gewässerrandstreifen sollen nun zwingend vorgeschrieben werden.

14. Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen

6. und 7. April 2019



Veranstaltungsforum

Fürstenfeld

Fürstenfeldbruck bei München

Samstag 9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 - 17.00 Uhr

... über 100 Aussteller, Fachverlage, Reiseveranstalter, Fliegenbinder, Wurfprofis und Fliegenfischerschulen. Großes Programm für Einsteiger u. Kinder

Besuchen Sie uns auf facebook oder

www.erlebniswelt-fliegenfischen.de



Im Januar kam es auf der Grünen Woche in Berlin zum Stelldichein der bayerischen Spitzenpolitiker. Trotz allen Trubels fand sich die Gelegenheit zum vertieften Gespräch zwischen LFV-Vizepräsident Alfred Stier und dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, sowie mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber.

AUF POLITISCHEM PARKETT

Die Einflüsse auf Fische und Gewässer sowie auf Fischerei und Teichwirtschaft sind vielfältig. Die Herausforderungen werden größer und der Kontakt zur Politik wird dadurch wichtiger. Der Landesfischereiverband steht regelmäßig im Austausch mit Politikern und Behördenvertretern in Brüssel, Berlin und Bayern.

Bei einem Arbeitstreffen mit dem Regierungspräsidenten der Oberpfalz, Axel Bartelt, diskutierten Präsident Göttle und Vizepräsident Stier und Hans Holler, Präsident des Fischereiverbands Oberpfalz, das anstehende Pilotprojekt zum Fischottermanagement in den Landkreisen Tirschenreuth, Cham und Schwandorf. Auch andere Prädatoren waren Thema und der Regierungspräsident versprach, man „werde im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auch künftig alles tun, damit zusätzliche Schäden in der Teichwirtschaft durch neue Kormorankolonien vermieden werden“.



Seit der Landtagswahl ist das Umweltministerium unter neuer Führung. Mit Thorsten Glauber steht dem Haus erstmals ein Vertreter der Freien Wähler vor. Bereits im Februar nahm sich der neue Minister Zeit für ein Treffen mit LFV-Präsident Albert Göttle und dem Vizepräsidenten Willi Ruff. Hier kamen der Ausschluss der Fischerei und das Kormoranmanagement zur Sprache.



KINGFISHER REISEN

Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!



NORWEGEN

- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fahrtarife



IRLAND

- Entspannung pur auf der Grünen Insel
- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
- Meeresangeln mit den besten Skippern

SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



ISLAND

- Talknafjordur
- Bolungarvik
- Sudavik



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in B.C.
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnisfischen am Nakina River





Die Elektrofischung
gibt Einblick in das
Gewässersystem eines
Umgehungsgerinnes.

MEHR ALS NUR DURCHGANGSVERKEHR

Fischaufstiegsanlagen öffnen den Zugang zu wichtigen Lebensräumen - doch steckt noch mehr in ihnen?

Das Wort Fischaufstiegsanlage verrät bereits ihre Funktionen. Die im Volksmund oft als „Fischtreppe“ bezeichneten Bauwerke sind jedoch mehr als Wanderhilfen, bei entsprechender Bauweise sind sie auch Lebensraum für viele Fischarten. Durch die gesetzlichen Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, sowie denen des Wasserhaushaltsgesetzes, sind Kraftwerksbetreiber in der Pflicht, ihre Stauanlagen durchgängig zu gestalten. Daher werden auch in Bayern immer mehr Wasserkraftanlagen mit Fischaufstiegsanlagen ausgestattet. Wie man eine funktionierende, an die vorkommenden Fische angepasste Wanderhilfe gestaltet, ist mittlerweile gut erforscht. Aber wie schafft man zusätzlich noch den Mehrwert neuen Lebensraums und welche Fischarten können davon profitieren? Das untersucht der Landesfischereiverband Bayern im Projekt „Lebensraumfunktion in Fischaufstiegsanlagen“.

Derzeit werden in Bayern drei große Fischaufstiegsanlagen, sogenannte Umgebungsgewässer, an Main, Do-

nu und Inn unter die Lupe genommen: Totholz, Weidenholzfaschine, Störsteine und Co. werden auf ihre Wirkung auf unterschiedliche Fischarten untersucht. Eines ist schon jetzt klar, Totholz ist nicht gleich Totholz. So spielt der Verästelungsgrad sowie der Lückenraum eine große Rolle. Auch Störsteine zeigen je nach Anordnung und Dimension sehr unterschiedliche Wirkungen.



Ob dieser Huchen das Umgehungsgerinne als Laichplatz nutzt oder vom großen Nahrungsangebot profitiert ist noch unklar.

Von Huchen bis Streber

Nicht nur die Struktur an sich spielt eine große Rolle, auch jahreszeitlich unterschiedliche Präferenzen der Fische werden deutlich erkennbar. Deshalb wurden alle Untersuchungen im Jahresverlauf im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter durchgeführt. Die Feldarbeiten im Projekt sind nun fast abgeschlossen. Dabei kamen einige Besonderheiten zu Tage. So wurden beispielsweise bei einer Streifenbefischung im Frühjahr in einer Fischwanderhilfe des Inns dreizehn adulte Huchen erfasst. Ob ihnen das schnell strömende kiesige



Gut getarnt, ein Streber im kiesigen Substrat.



Diese Kiesbereiche sind Lebensraum des für die Donau einzigartigen Strebers.



Auch die FFH-Art Mühlkoppe nützt das künstlich geschaffene Umgehungsgerinne.

Umgebungsgewässer auch langfristig als Lebensraum gefällt, womöglich gar als Laichgewässer, oder ob sie nicht doch dem Nahrungsangebot am reichlich gedeckten „Running Sushi“ folgen, ist noch unklar.

Dass der für die Donau einzigartige Streber die künstlich geschaffenen Kiesbänke eines Umgehungsbachs liebend gern annimmt, gilt sicher für das ganze Jahr. Ihm dient das Umgehungsgerinne weniger als Wanderkorridor, sondern als potenzieller Lebensraum, da geeignete Lebensräume in der

Donau selber selten geworden sind.

Die beiden Beispiele zeigen, dass sowohl die kleinsten, als auch die größten Flussbewohner ein gut gemachtes Umgehungsgerinne gerne als Lebensraumerweiterung annehmen. Dennoch spielt in erster Linie die Durchgängigkeit unserer Gewässer die entscheidende Rolle. Vielleicht haben die Fischaufstiegsanlagen jedoch einen deutlich höheren ökologischen Wert als bisher gedacht. Das Projekt wird es zeigen.

Lena Meier



Strukturen wie diese haben einen großen Stellenwert, da sie im sonst sehr degenerierten Hauptgewässer fehlen.

Das Frühjahr kommt: Wenn Sie beispielsweise Laichprozesse in Ihren Fischaufstiegsanlagen beobachten können, dann melden sie sich bei uns.

Kontakt: lena.meier@lfvbayern.de

GEWÄSSERSCHUTZ

Die Gartenschau der Heimatschätze

INKL. KOSTENLOSEM EINTRITT INS MUSEUM FLUVIUS-FLUSS & TEICH!



WIE STEHT ES UM DEN GRAUREIHER?

Durchzügler, Brutkolonien und Jagd – es braucht neue Zahlen

Der Graureiher ist in ganz Deutschland mit Ausnahme Bayerns ganzjährig geschont. Schäden in der Teichwirtschaft, die der Graureiher verursacht, waren der Auslöser für die teilweise Aufhebung der Schonzeit in Bayern 1983. Die Jagdzeit dauert seither von 16. September bis 31. Oktober. Gejagt werden darf nur an Fischteichen und in deren Umkreis (200 Meter). Diese Regelung ermöglicht die Jagd an Fischteichen und zum Zweck der Fischzucht oder -haltung künstlich angelegten Gewässern. Außerhalb dieses Bereichs sind Graureiher also nach wie vor geschützt.

Die Abschusszahlen haben seit 1983 zugenommen. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden im Mittel 5.210 Graureiher pro Jahr in Bayern geschossen. Landesweite Erfassungen wurden zunächst vom früheren Institut für Vogelkunde in Garmisch-Partenkirchen koordiniert, 1995 und 2001 und zuletzt 2008 vom Bayerischen Landesamt für Umwelt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz organisiert.

Keine aktuellen Daten vorhanden

Die Population des Graureihers wird europaweit auf 210.000 bis 290.000 und deutschlandweit auf 28.000 Paare geschätzt. In Bayern brüteten bei der letzten Zählung 2008 etwa 2.100 Brutpaare. Die Größe des Durchzugs- und Überwinterungsbestandes ist nicht bekannt, beträgt aber ein Mehrfaches davon. Die Erfassung des Brutbestandes erfolgt meistens durch Zählung der Nester in den Kolonien vom Boden aus.

Sie sind mit wenigen Ausnahmen gut kartierbar. Das letzte Graureihermonitoring stammt aus dem Jahr 2008. In der Zwischenzeit ist eine Reihe an neuen Kolonien entstanden, andere Koloniestandorte sind erloschen. Die Bestandszahlen aus den vergangenen beiden, landesweiten Zählungen waren leicht rückläufig.

Abschüsse legen zu

Gleichzeitig haben die Abschusszahlen in Bayern zugenommen. Die Gesamtstrecke betrug im Jagdjahr 2017 eine Anzahl von 6294 Graureihern.

Der Landesbund für Vogelschutz befürchtet eine Abnahme der Graureiherbrutpaare in Bayern und sieht diese durch die Jagd in Gefahr und stellt deshalb die Bejagung in Frage. 2019 hat er vom Landwirtschaftsministerium den Auftrag erhalten, den landesweiten Brutbestand zu ermitteln.

Fischer sollten mitzählen

Aus Sicht des LFV Bayern ist eine Beteiligung der Fischer bei der Erhebung unerlässlich. Wir sollten wie bei der gemeinsamen Kormoranzählung helfen, die Daten zusammenzutragen, um auf einer anerkannten Datengrundlage weiter zu diskutieren.

Helfen Sie mit, so viele neuere Daten zu den bekannten Kolonien wie möglich zusammenzutragen, um den landesweiten Überblick zu aktualisieren und alle bekannten Informationen zu den Koloniestandorten zu sammeln.

Sebastian Hanfland



LESEN UND STAUNEN

Vom Rockhopper zum Fleischwolf: Der Angelkatalog – die ideale Saisonbeginns-Lektüre

Er hat es diesmal auf pralle 623 Seiten gebracht. Er wiegt 985 Gramm. Und er ist und bleibt ein großartiges Werk, um sich mental auf die neue Saison am Flussufer vorzubereiten. Pünktlich in den kalten Winter- tagen, als sich nur noch die verwegenen Huchenfischer hinaustrauten, lag der neue Angelkatalog im Briefkasten. Welch ein Glück.

Seit Kindertagen gehören Angelkataloge zur liebsten Lektüre. Damals waren sie spannender als jedes Mär- chen- oder Mathebuch. Angelkataloge anschauen – das war fast so schön wie angeln. Auch heute erfreuen die Bilder der Fische noch und viele Texte bieten litera- rischen Hochgenuss. Es erstaunt immer wieder, wie gewitzt die Autoren auf die Pointe hin texten. Und auf ihre Kreativität beim Erdichten immer neuer Superlative könnte man neidisch werden. Von den Angelschnüren zum Beispiel müsste man sich eigentlich jede sofort bestellen. „Extrem abriebfest“, „unglaublich abriebfest“, „setzt in punkto Abriebfestigkeit völlig neue Maßstäbe“, „ultrastrong“, „super soft“, „nach höchsten japanischen Qualitätsstandards“, in „unzähligen Testreihen getestet“, „optimal“ – da klingt eine „sehr gute Nassknotenfes- tigkeit“ schon nach Mittelmaß. An einer Stelle ist sogar von einer „Ikone der Angelschnüre“ die Rede. Wenn es in russisch-orthodoxen Kirchen Ikonen gibt und neuer- dings auch in Hollywood und in der Popmusik, warum sollen dann ausgerechnet die Angelschnüre ohne Ikone auskommen?

Wer für die bevorstehende Saison einen neuen Angel- stuhl braucht, kann bei der Katalog-Lektüre wochenlang

grübeln, welches der drei Dutzend Exemplare es werden soll: der RS-Plus Comfy Chair, der Rockhopper Chair oder der Executive Air Chair? Ach, wenn es doch schon Angelstühle mit Fanggarantie gäbe. Am schnellsten lässt sich das Kapitel Posen überblättern, denn hier hat sich seit Jahren das Modell Anger Franz bewährt. Der Franz, ein erfahrener Kollege aus dem Verein, bastelt sich seine Schwimmer mit handelsüblichen Strohhalmen, Dart- pfeil-Spitzen aus Kunststoff und Styroporkügelrn. Nichts gegen Balsaholz, Multicolorantennen und Bissanzeiger im Stachelschwein-Design – aber Franz’ Stoppel haben beim Nasen-Angeln völlig neue Maßstäbe gesetzt. Die Fische merken null Widerstand. Außerdem versteht sich der Franz aufs Literarische, er verfasst bairische Gedich- te. Wenn mal nichts anbeißt, hat man mit ihm beste Un- terhaltung. Keine Frage, Anger Franz ist die Ikone unter den stopselbastelnden Mundartlyrikern.

Der Angelkatalog wiederum hat außer Gedichtbänden alles zu bieten, was man braucht im Leben. Vom Flach- mann-Set über die Burger-Presse bis zum Schuppenkar- pfen-Schlüsselanhänger, vom Hand-Fleischwolf über den beheizbaren Strumpf bis hin zur Brennholz-Tragehilfe aus Polyester. Wen es da nicht beim Lesen kribbelt, der hat ein ultrastronges Gemüt und unglaublich abriebfeste Nerven.



Der Autor **Rudolf Neumaier** ist passionierter Ang- ler, promovierter Historiker und Feuilleton-Re- dakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Er fischt gern an der Isen.



VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung. Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01.01.2020 zur Neuverpachtung an:

SCHWABEN

11006 STIXNERBACH und Zuflüsse (Gemarkung: Diepolz, Akams, Bühl, Missen); Gesamtlänge: ca. 6,4 km

11017 KREBSBACH, RIEDGRABEN und EIBACH (Gemarkung: Irsee, Pforzen); Gesamtlänge: ca. 8,4 km

11021 LECH rechte Hälfte (ca. 7,3 km) mit ALTWASSER (ca. 16,75 ha), WERKKANAL rechte Hälfte (ca. 5,0 km) und MÄDELELECH Ostufer (Gemarkung: Thierhaupten, Herbertshofen, Meitingen, Ostendorf)

11055 NEBELBACH u.a. (Gemarkung: Unterliezheim, Lutzingen, Schwennen-

bach, Oberglauheim, Unterglauheim, Blindheim); Gesamtlänge: ca. 15,0 km

11087 HALBLECH mit Nebengewässern, TRAUCHGAUER ACH und NIEDERHOFER ACH (Gemarkung: Fronreiten, Trauchgau, Buching)

11089 KONSTANZER ACH (Gemarkung: Thalkirchdorf, Bühl); Länge: ca. 4,5 km

NIEDERBAYERN

13009 SAUSSBACH mit CARBIDWERKKANAL und BUCHBERGERBACH (Gemarkung: Hohenau, Wasching, Ringelai); Gesamtlänge: ca. 7,5 km

13025 SAUSSBACH mit SCHUISSEN-BACH, SAUSS- und LEITMÜHLGRABEN (Gemarkung: Kreuzberg, Hinter-

schmiding, Ahornöd); Gesamtlänge: ca. 8,8 km

13026 WOLFSTEINER OHE mit Mühlbächen und SCHWEMMBACH mit Zuflüssen (Gemarkung: Ringelai, Kumreut, Praßreut, Liebersberg); Gesamtlänge: ca. 15,3 km

13031 WOLFSTEINER OHE mit Mühlbächen (Gemarkung: Praßreut, Niederperlesreut, Wilhelmsreut, Fürsteneck); Gesamtlänge: ca. 14,1 km

13032 RESCHWASSER mit Stausee und Zuflüssen (Gemarkung: Ahornöd, Hohenau, Kreuzberg); Gesamtlänge: ca. 8,6 km und 1 ha Stausee

13049 GARHAMERBACH, MOOSFELDBACH, TRACKINGERBACH u.a. (Gemarkung: Garham, Albersdorf, Rathmannsdorf); Gesamtlänge: ca. 7,6 km



BEWERBUNGEN

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter: **Der Verband -> Die staatlichen Fischereirechte -> Pachtangebote** herunterladen bzw. unter **Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der **Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer** anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten **verschlossenen Umschlag - mit Namen/Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet - bis spätestens 17. Mai 2019 (Datum des Poststempels) an:**

**Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim**

**Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26-41 | Fax: (089) 64 27 26-44
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de**

13056 KLEINE OHE mit Stauseen (Gemarkung: Neudorf, Grafenau, Schlag, Bärnstein); Gesamtlänge: ca. 7,0 km; Stauseen: ca. 3,3 ha

13057 KLEINE OHE (Gemarkung: Bärnstein, Nendlnach); Länge: ca. 3,7 km mit STECKENBACHL (Gemarkung: Schlag); Länge: ca. 4,9 km

13072 SAUSSWASSER (Gemarkung: Ahornöd, Ort); Länge: ca. 3,3 km

13137 RUSELBACHL, SCHLOSSAUER OHE mit Zuflüssen (Gemarkung: Hochdorf, Bischofsmas); Länge: ca. 16,3 km

13216 ISAR mit ALTWASSERN und SEITENARMEN (Gemarkung: Aholming, Otzing) Länge: ca. 2,5 km

13224 SCHLOSSAUER OHE mit Zuflüssen (Gemarkung: Hochdorf, Zell) Gesamtlänge: ca. 12,0 km

OBERBAYERN

14070 AACH, LÄNGENMÜHLBACH, LUDWIGMOOSERKANAL, HAUPTKANAL, NEUER MOOSKANAL und ZELLERKANAL (Gemarkung: Weichering, Hollenbach, Sinning, Rohrenfels, Wagenhofen, Feldkirchen, Neuburg, Lichtenau, Berg im Gau, Karlskron und Karlshuld)

14086 KÖNIGSSEER ACHE mit Nebenbächen (Gemarkung: Schönau, Königssee); Länge Ache: ca. 3,8 km

14089 KALTERBACH, SAUBACH, MOOSGRABEN und KREBSBACHL (Gemarkung: Karlsfeld, Etzenhausen, Oberschleißheim); Länge: ca. 4,9 km

14090 WÜRM, WÜRMKANAL, LANGWIEDERBACH u.a. (Gemarkung: Karlsfeld, Allach, Feldmoching, Oberschleißheim, Etzenhausen, Dachau, Günding, Langwied, Aubing)

14129 LAROSBACH mit Zuflüssen (Gemarkung: Wartei-Eck, Salzberg, Au)

14134 SÖLLBACH (Gemarkung: Kreuth, Bauer in der Au, Wiessee, Buch, Abwinkl); Länge: ca. 9,1 km

14142 ALPLBACH (Gemarkung: Marquartstein, Egerndach); Länge: ca. 3,8 km

14171 KIESWEIHER MOOS (Gemarkung: Moos); Fläche: ca. 0,9 ha

14173 UMLAUFGRABEN JOSHOFFEN (Gemarkung: Joshofen); Gesamtlänge: ca. 2,4 km

UNTERFRANKEN

15005 LAUER mit Nebenbächen und Gräben (Gemarkung: Münnerstadt, Burglauer, Niederlauer, Salz); Länge Lauer: ca. 5,3 km

15006 LAUER (Gemarkung: Rothausen); Länge: ca. 2,8 km

15029 WERN (Gemarkung: Wernfeld, Sachsenheim); Länge: ca. 3,7 km

15030 SINN mit Gräben (Gemarkung: Rieneck); Länge: ca. 5,0 km

15042 FRÄNKISCHE SAALE (Gemarkung: Trimberg); Länge: ca. 2,1 km

15056 LOHR (Gemarkung: Lohr); Länge: ca. 3,5 km

15070 ELSAVA mit Mühlbächen (Gemarkung: Hessenthal, Mespelbrunn, Heimbuchenthal); Länge: ca. 10,2 km

MITTELFRAKEN

16008 SCHWARZACH (Gemarkung: Obermässing); Länge: ca. 2,3 km

OBERPFALZ

17033 KOLKSEE und WALDNAAB (Gemarkung: Liebenstein, Haus); Fläche: ca. 0,9 ha

✓ **Fliegenfischer-Katalog 2018/2019**

mit 224 Seiten - **gleich bestellen!!**

✓ **Top-Marken mit Top-Qualität**

✓ **Viele Neuheiten für 2018**

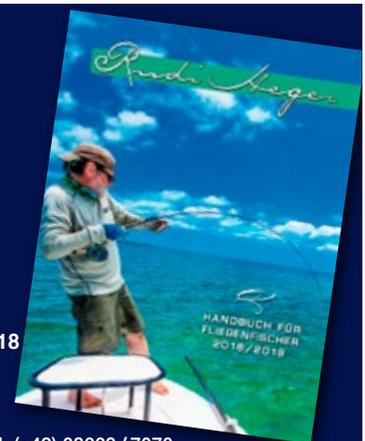
✓ **Viele Sonderangebote**

✓ **riesige Fliegenauswahl, einzigartige Produkte**

€ 5,- **Willkommensgutschein*!** Code: lfv2018
(*40,- Mindestbestellwert)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070



AKTUELLER FISCHZUSTANDSBERICHT ERSCHIENEN

In Nachfolge des 2012 erstmalig herausgegebenen Werks erschien im Dezember 2018 der Fischzustandsbericht für Bayern. Er beschreibt die zahlreichen Beeinträchtigungen der freilebenden Fischbestände: Die Artenvielfalt in den Gewässern ist zwar weitgehend konstant, doch die Artenzusammensetzung ist in 87 Prozent der untersuchten Gewässerstrecken gestört und die Fischbestände sind weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des Ökosystems und zum Schutz der Fische sind die Wiederherstellung und Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit unserer Fließgewässer. Wasserkraftnutzung darf nur in Verbindung mit geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulationen erfolgen.

In strukturarmen Gewässern sind Lebensraum verbessernde Maßnahmen durchzuführen und die Eigendynamik des Fließgewässers zu fördern. Ein ausreichender Geschiebetransport ist zu gewährleisten. Künstlich geschaffene Standgewässer, wie beispielsweise Baggerseen, sollten als Ersatzlebensräume für gefährdete Fischarten, insbesondere der Flussauen, genutzt und entsprechend fischereilich gehegt werden. Naturschutzfachliche und fischereiliche Aspekte sind hierbei abzuwägen.

Um den Fraßdruck von Kormoran und Gänseäger in biologisch verträglichen Grenzen zu halten, ist ein flä-

chendeckendes Management erforderlich.

Hinsichtlich der zunehmenden Beunruhigung durch Sport- und Freizeitboote ist in der Öffentlichkeit Aufklärungsarbeit zu betreiben. In betroffenen Gewässern ist der Bootsbetrieb räumlich und zeitlich zu regeln. Der Fischzustandsbericht stellt für die Öffentlichkeit den aktuellen Zustand der Fischbestände in Bayern kompakt und in verständlicher Form dar. Eine derartige Dokumentation ist insofern wichtig, da sich Fische der allgemeinen Beobachtung der Bevölkerung entziehen. Der Bericht kann unter folgendem link zum Preis von 10 € bestellt oder als PDF kostenlos heruntergeladen werden.

Steffi Schütze



<https://www.lfl.bayern.de/publikationen/informationen/064029/index.php>

DER NATUR VERPFLICHTET – WASSER, UNSER KOSTBARSTES GUT!

Gemeinsam stark im Schutz für unsere bayerische Heimat und deren Gewässer

Bayern zeichnet sich durch seine malerischen Wälder, unzähligen Gebirgslandschaften, aber auch sanft geschwungenen Hügel, saftigen Wiesen, klaren Seen und zahlreichen Wasserläufe aus. Zusammen mit dem Landesfischereiverband Bayern hat sich Kondrauer zum Ziel gesetzt, besonders diese bayerischen Gewässer zu schützen und zu erhalten.

„Der nachhaltige Schutz unserer bayerischen Heimat, insbesondere seiner Flüsse, Teiche und Seen liegt uns besonders am Herzen“, erklärt Jonas Seidl, Geschäftsführender Gesellschafter des Kondrauer Mineralbrunnens. „Wasser ist unser kostbarstes Gut und ein Produkt der Natur. Dieses zu schützen und dessen Reinheit sicherzustellen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir unterstützen deshalb mit unserem Engagement Arten- und Gewässerschutzprojekte des Landesfischereiverbandes Bayern. So sorgen wir gemeinsam für einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt unserer bayerischen Natur.“

„Wir freuen uns sehr, mit Kondrauer einen Partner gewonnen zu haben, der unsere Liebe für die bayerischen Gewäs-

ser teilt“, so LFV-Präsident Albert Göttle. „Sauberes Wasser und ein intakter Lebensraum sind von besonderer Bedeutung für unsere Heimat. Der LFV setzt sich seit langem dafür ein, diese Markenzeichen Bayerns zu erhalten. Schön, ein so traditionsreiches Unternehmen wie Kondrauer an unserer Seite zu wissen.“

Thomas Funke



WER DARF WANN UND WO FAHREN?

Das Fischereirecht an einem Gewässer beinhaltet nicht gleichzeitig die Befugnis zur Anfahrt. Fischereigewässer liegen in der Regel in der freien Natur und sind meist nur über öffentliche Straßen und Wege erreichbar. Die Benutzung dieser Straßen und Wege kann jedoch durch Verkehrszeichen nach § 41 Abs. 2 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten oder eingeschränkt sein.

Folgende Verkehrszeichen sind möglich:



ZEICHEN 250

Verbot für Fahrzeuge aller Art. Es gilt nicht für Handfahrzeuge (Handwagen, Schubkarren, Trolleys etc.). Krafträder und Fahrräder dürfen geschoben werden.



Zeichen 251

Verbot für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge.



Zeichen 255

Verbot für Krafträder, auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas.



Zeichen 260

Verbot für Krafträder, auch mit Beiwagen, Kleinkrafträder und Mofas sowie für Kraftwagen und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge. Hierbei handelt es sich um Verbotsschilder, die sowohl den Fahrverkehr als auch den ruhenden Verkehr betreffen. Abzweigungen, die nur über die gesperrte Straße erreichbar sind, werden ohne besondere Kennzeichnung mit erfasst. Zuwiderhandlungen gegen diese Einfahr- und Durchfahrverbote können als Ordnungswidrigkeiten mit Bußgeld geahndet werden.

Welche Bedeutung haben nachfolgende Zusätze der vorgenannten Verbotsschilder für den Inhaber einer Fischereierlaubnis?



1. Anlieger ist jeder, der ein berechtigtes Interesse hat. Deshalb ist auch der Inhaber eines gültigen Fischereierlaubnisses „Anlieger“ und darf die sonst gesperrte Straße zur Ausübung der Angelfischerei befahren. Es ist selbstverständlich auch jede Bewirtschaftungsform eingeschlossen. Nicht zum erlaubten Anliegerverkehr hingegen gehört es, wenn von einem Punkt außerhalb der Sperrstrecke ein anderer Punkt außerhalb dieser Strecke durch die gesperrte Straße erreicht werden soll.



Die so gekennzeichneten Straßen und Wege dürfen zum Angeln mit einem gültigen Fischereischein befahren werden.

2. Dieses Zusatzschild privilegiert die „landwirtschaftliche Tätigkeit“. Die Bewirtschaftung der Fischereigewässer zählt zum Begriff der Landwirtschaft, wenn der entsprechende Vorgang als eine Bewirtschaftungsmaßnahme bezeichnet werden kann, die der der Landwirtschaft entspricht. Zu diesen Tätigkeiten gehören z.B. Reinigungs- und Unterhaltungsmaßnahmen, Pflegemaßnahmen, Fischbesatz, Fütterung, Abfischungen und Kontrolltätigkeiten (Fischereiaufsicht, Begutachtung durch Vorstandsmitglieder).

Die so gekennzeichneten Straßen und Wege dürfen zur bloßen Ausübung der Angelfischerei nicht benützt werden! Es muss sich um eine „Bewirtschaftung“ handeln.

Für die Fischerei gelten die Ausführungen unter Nr. 2 analog.



Ergänzung: Die Benutzung privater, also nicht öffentlich rechtlich gewidmeter Wirtschaftswege bedarf zivilrechtlicher Vereinbarungen zwischen den Nutzern und den Eigentümern bzw. deren Beauftragten.

Steffi Schütze



DER FISCH DES JAHRES AUF STIPPVISITE IN BAYERN

Ob der Atlantische Lachs jemals wieder nach Bayern zurückkehren wird ist noch völlig ungewiss. Gewiss ist, dass er heuer unser Gast zu Fisch im Museum sein wird. Der Lachs gehört zu den wohl bekanntesten Fischarten, auch kulinarisch. Leider ist weit weniger bekannt, dass der Mensch die Lebensräume dieser Art zerstört hat. Heute gibt es Versuche, dieses imposante Tier wieder in seinen ursprünglichen Heimatgewässern anzusiedeln. Die Wahl zum Fisch des Jahres 2019 unterstützt diese Anstrengungen. Der norwegische Lachsexperte Leif Magnus Saetem wird aus seiner Feldarbeit berichten. Kochbuchautor und Foodstylist Sven Christ und der Sushi-Experte Jürgen Schmid präsentieren im Anschluss kleine Gaumenfreuden. Freuen Sie sich auf einen geselligen, informativen und kulinarischen Abend mit dem LFV Bayern, dem Fischereiverband Oberbayern und dem Verein „Die Isarfischer“.

Fisch im Museum

10. April 2019, ab 19 Uhr

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauserstr. 2, 80331 München

Eintritt und Fischhäppchen frei!

LFV - Presseseminar zu Gast in Schwaben

Eine erfolgreiche Pressearbeit ist für Fischereivereine fast genauso wichtig wie das Fischen selbst. Doch wie interessieren sich Redaktionen für die Anliegen der Fischer? Die Redakteurin Monika Meyer vermittelt hierzu Grundlagen für das Schreiben von Artikeln, was für ein ansprechendes Pressefoto zu beachten ist und zum richtigen Umgang mit Journalisten. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl jedoch begrenzt.

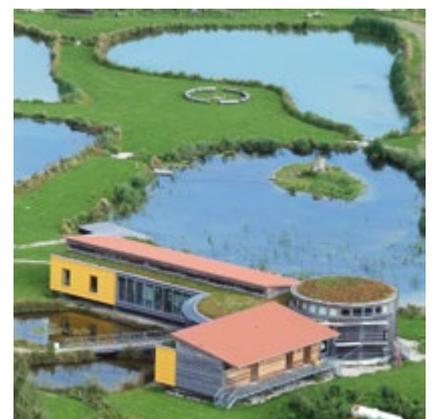
Anmeldung:

bis 20.03.2019 unter poststelle@lfvbayern.de

Wann: 30. März 2019, 10.00 bis 15.30 Uhr

Wo: Bezirk Schwaben, Schwäbischer Fischereihof, Mörgenerstr. 50, 87775 Salgen

Die Teilnehmer erhalten vom LFV ein Teilnahmezertifikat und ein Handout mit der Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte.





Hans-Joachim Weirather 60!

Der gebürtige Unterallgäuer hat bereits mit seinem Studium des Bauingenieurwesens und dem anschließenden Referendariat in der Wasserwirtschaft seine Begeisterung für den Erhalt unserer Gewässer und deren Restaurierung zum Ausdruck gebracht. Beim Bau der Rottachtalsperre in den Jahren 1987 bis 93 war er als gesamtverantwortlicher Leiter der Neubauabteilung wertvoller Ideengeber für naturnahe Gestaltung von Seeufern und Feuchtflecken, Hochmoorsicherung, Begründung von

Schilfgürteln und Ausweisung von Fischschongebieten. Als späterer Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Kempten hat er zahlreiche Renaturierungen von Flüssen und Bächen wie z.B. Iller, Wertach, Ostrach und die Sanierung von Seen und Flusssauen angepackt. Der damals schon staatlich geprüfte Fischer war den örtlichen Fischereirechtsinhabern ein fairer Verhandlungspartner auf Augenhöhe.

Mit seiner Wahl zum Landrat im Unterallgäu richteten und richten sich nun alle Hoffnungen auf eine rasche Verbesserung hinsichtlich Fischschutz, Durchwanderbarkeit und Mindestwasserführung in Ausleitungsstreckende der zahlreichen Wasserkraftanlagen.

Wir wünschen Weirather alles Gute und danken als LFV für sein großartiges Engagement für den Schutz der Gewässer und die Stärkung der heimischen Fischbestände.

Vor 100 Jahren: Aus der Bayerischen Fischereizeitung von 1919

„Ein fetter Fischfang glückte einem Fischer in Passau, der in der Donau einen „Störlet“ im Gewichte von 1 ½ Zentern fing. Der Fisch hatte sich vom Schwarzen Meer herauf verirrt. Von den Eiern desselben wird der russische Kaviar bereitet“ Bei dem Fisch handelt es sich nach Expertenmeinung nicht wie man vielleicht meinen könnte, um einen Sterlet, sondern um einen kleinen Hausen oder einen Waxdick. Seinerzeit war es noch möglich, dass Störe aus dem Schwarzen Meer die Donau stromaufwärts sogar über Regensburg hinaus wandern konnten. Aus dem Jahre 1617 gibt es sogar einen Nachweis des Fangs eines Hausens von 3,40 m Länge in der Salzach bei Tittmoning. Im Zuge des Baus von Wanderbarrieren in der unteren Donau sind die Störe dann seit fast 100 Jahren in Bayern ausgestorben. Heute kommt in der Donau bei Passau noch der Sterlet, der kleinste Vertreter der Störarten, in einer selbsterhaltenden Population vor, wie in Projekten des LFV Bayern nachgewiesen werden konnte. Am 18. November 2018 wurde von Fischern beobachtet und zweifelsfrei dokumentiert, wie ein Kormoran im Inn beim Kraftwerk Ingling eine Sterlet frisst, ein aktueller Nachweis, dass diese Fischart dort noch vorkommt! Derzeit läuft beim FV Oberpfalz ein Artenhilfsprogramm. SH



Alfred Mayerhofer zum 80. Geburtstag

Am 21. Februar feierte Fred Mayerhofer seinen 80. Geburtstag. Viele kennen ihn seit langen Jahren vom LFV-Stand der Jagd- und Fischereimesse. Stets war er hier der richtige Ansprechpartner für die Anliegen der Messebesucher und der Mitglieder.

Der Jubililar blickt auf eine lange Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten zurück. Er engagierte sich als Jugendleiter und später auch als Vorsitzender im Fischereiverein Burghausen. Im LFV war Fred Mayerhofer von 1988-1993 erst stellvertretender, dann von 1993-1999 Landesjugendleiter. Von 1998-2008 hatte er das Amt des LFV-Schatzmeisters inne. Für seine Verdienste erhielt Fred Mayerhofer 2008 die goldene Verdienstmedaille des Landesfischereiverbands.

Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und viel Gesundheit.



Barbless bitte!

Barbless Haken -
Ihr seht hier gut
die nadelspitze
Form ohne Wider-
haken

Fischen ohne Widerhaken macht Spaß, ist schnell, schonend und fängig noch dazu - wenn man's richtig macht. Wir sagen euch, wie's geht.

Das Fischen ohne Widerhaken hat in bestimmten Bereichen des Angelns eine lange Tradition. So zum Beispiel beim Fliegenfischen auf die edlen Salmoniden, deren Bestände man möglichst schonen will. Aber auch bei der Raubfisch- und Karpfenangelei ist es im Kommen. Der Grund: Es ist einfach schonender. Haken mit Widerhaken sind - wenn ihr sie im Querschnitt betrachtet - einfach dicker. Der Widerhaken steht seitlich weg; genau genommen ist er ein Hindernis, eine Bremse beim Anschlag, beim Haken des Fisches. „Barbless“-Haken, wie man im Englischen sagt („Barb“ heißt Dorn oder (Wider-)haken), flutschen einfach besser!

So könnt ihr untermaßige Fische und seltene Arten, die geschont werden sollen, sowie ungewollt gefan-

gene Laichfische in der Schonzeit viel besser zurücksetzen. Beim Standard-Haken sorgt der Widerhaken dafür, dass sich der Greifer nicht von alleine lösen kann; rutscht er, stoppt der Widerhaken die Bewegung. Das hat aber auch Nachteile. Der Lösevorgang dauert länger, und manche Haken, die nicht ganz vorn sitzen, machen manchmal Probleme beim Entfernen. Die habt ihr ohne Widerhaken nicht. Beim Drill ist die Leine stramm, der Kontakt zum Fisch ist da; die Spannung hält den Haken dort, wo er ist. Sobald die Leine erschlafft, zum Beispiel, wenn der Fisch



Tauwurm-Schmackofatz, auf den Schonhaken aufgezogen - gut gegen's Runterwinden

im Kescher ist, ist der Haken oft schon draußen. Der Fisch macht einmal das Maul auf und zu, schüttelt den Kopf oder wälzt sich einmal - und draußen ist das Ding! Besser geht's nicht! So spart ihr euch und dem Fisch Zeit, braucht keine Zange und habt ein gutes Gefühl, weil ihr absolut waidgerecht fischt.

Beim Fischen mit Naturködern, die direkt auf dem Haken montiert werden, müsst ihr allerdings ein paar Sachen beachten. Besonders bei der Fischerei mit Würmern und Maden sorgt der Widerhaken nämlich auch dafür, dass der oder die Köder nicht einfach vom Haken rutschen, selbst dann, wenn man sie nur einmal durchpiekt, oder sie nur ganz knapp hakt. Klar geht's auch ohne „Barb“; ohne ist der Köder schneller drauf, und der Haken schneller drin! Montiert Köder wie Würmer oder Maden am besten so, dass sie sich nicht selbst vom Greifer winden können. Faustregel: Lieber einmal mehr durchstechen. Das gilt besonders für die Würmer. Oder zieht die quirligen Köder auf den Haken auf, zum Beispiel so, dass ein Teil auf dem Vorfach sitzt. Hakt ihr den Wurm vom Kopf her, und schiebt ihn nach oben, bis das Hakenöhr oder das Plättchen durchrutschen, kommt er garantiert nicht wieder weg. Oder beim Madenfischen. - Maden werden ja meistens als Bündel gefischt, nicht einzeln. Packt ein paar Maden auf den Schenkel, gehakt an der stumpfen Seite zwischen den Augenpunkten, und schließt die Beködierung mit einer doppelt gehakten Made ab, die vorn und hinten montiert wird; so kann sie sich nicht winden, und wirkt als Stopper. Oder benutzt kleine pflanzliche Köder als Quasi-Stopper. Je gummiartiger ihre Konsistenz, desto besser sind sie geeignet.

Beispiel: Auf den Hakenschenkel kommt ein Wurm oder ein paar Maden, auf die Hakenspitze ein Getreidekorn, Mais, Hanf oder Gerste. Sind die Köder extrem agil, das heißt sie kringeln wie verrückt, und ihr rechnet lange nicht mit einem Biss, oder habt viele Kleinfische am Platz, die viel am Köder herumzupfen und -lutschen, dann könnt ihr euren Naturköder auf dem Schonhaken auch mit einem kleinen Gummistopper sichern. So kommt er garantiert nicht ab!

Widerhakenlose Greifer oder Schonhaken gibt es nicht von allen Herstellern, und auch in manchen Angelgeschäften fehlen sie leider. Auch in großen Größen sind sie nicht zu bekommen. ihr findet aber im gut sortierten Fachhandel sowie in Internetshops

schnell das Passende. Gebundene Vorfachhaken für's Allroundfischen in gängigen Größen zwischen Hakengröße 2, 4 und 14, 16, sowie Marken-Karpfenhaken ohne Widerhaken lassen sich finden. Tipp: Wo ihr auf jeden Fall Haken „ohne“ findet, ist im Fliegen-Binde-Sortiment von Herstellern und Händlern; Fliegen-Schonhaken zum Selberbinden sind weit verbreitet. Und die kann man natürlich auch für's normale Angeln mit Made, Wurm und Co. verwenden. - Probiert's mal mit den nadelspitzen Widerhakenlosen, und schreibt uns eure Erfahrungen. :) Petri Heil!

Michael Deeg

Haken mit und ohne Widerhaken im Vergleich



Klassischer Greifer beim Papiertest: Beim Haken stoppt es kurz, wo der Widerhaken ist. Der Papierwulst ist größer.



Barbless-Haken beim Papiertest: Der Haken dringt schnell ein, der Papierwulst ist klein.

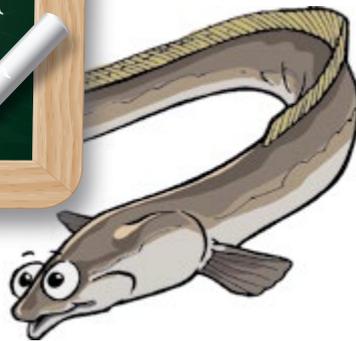




Fischer machen Schule

2013: 44 Bestellungen, 90 Schulklassen
2.070 Kinder
2014: 50 Bestellungen, 100 Schulklassen
2.300 Kinder
2015: 110 Bestellungen, 234 Schulklassen
5.382 Kinder
2016: 145 Bestellungen, 339 Schulklassen
7.797 Kinder
2017: 157 Bestellungen, 374 Schulklassen
8.602 Kinder
2018: 218 Bestellungen, 470 Schulklassen
10.810 Kinder!!!

Schulprojekt der bayerischen Fischer erreicht erstmalig über 10.000 Teilnehmer. Jetzt kostenfrei Arbeitsmaterialien für euren Aktionstag am Wasser bestellen



Das Projekt „Fischer machen Schule“ der Bayerischen Fischerjugend hat im Jahr 2018 erneut eine Rekordbeteiligung erreicht. Bestellt jetzt kostenfrei für euren Aktionstag am Wasser eure Arbeitsmaterialien. Hierfür ruft ihr am besten im Landesbüro an oder schreibt eine E-Mail an dominik.hunoltstein@fischerjugend.de

Wir lassen euch dann ein Bestellformular zukommen (auch auf unserer Website www.fischerjugend.de auffindbar), mit dem ihr eure Arbeitshefte, Siebe, Becherlupen und Schüsselfen für euren Projekttag kostenfrei bestellen könnt. Gerne könnt ihr auch ein Musterpaket zur Ansicht anfordern.

SEMINARE!

Die Fischerjugend legt viel Wert auf die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Dieses Jahr werden wir wieder zwei Seminare zum Thema „Fischer machen Schule“ anbieten. Die Anmeldeformulare findet ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de

Fischer machen Schule

- Grundausbildung -
am Sonntag, den 19. Mai 2019
in Teublitz (Oberpfalz)

Fischer machen Schule

- Fortgeschrittenenkurs -
am Sonntag, den 02. Juni 2019
in Salgen (Schwaben)

Unsere Jugendleiter werden mit einem monatlichen *E-Mail Newsletter* informiert. Dies hat den Vorteil, dass unsere Jugendleiter durch dieses kostengünstigere Informationsmedium schneller, öfter und auch umfangreicher mit Informationen versorgt werden können.

Wie Du als Jugendleiter vom Newsletter profitierst:

- *Aktuelles Seminarprogramm mit größtenteils kostenfreien Seminaren*
- *Kostenfreie und neue Werbemittel*
- *Aktuelle Informationen zur Jugendarbeit*
- *Fischer machen Schule Material und Informationen*
- *Information über neue Projekte der Fischerjugend*
- *Interessante Veranstaltungen in deiner Nähe*
- *Sonderaktionen nur für Newsletter-Abonnenten*

Das Seminarprogramm der Bayerischen Fischerjugend für 2019 steht. Melde dich jetzt zum Newsletter an, damit wir es dir zuschicken können. Er ist unser wichtigstes Informationsmedium für unsere Jugendleiter!

Aufgrund der neuen DSGVO müssen wir von allen Jugendleitern die schriftliche Bestätigung einholen. Wenn du Jugendleiter bist, und dich für den monatlichen Newsletter der Bayerischen Fischerjugend interessierst und diesen gerne erhalten möchtest, dann schreibe einfach eine kurze E-Mail an bianca.klaus@fischerjugend.de. Wir werden dir dann einen Link für die Bestätigung per Mail zukommen lassen. Sofern du den Newsletter bereits erhältst, musst du nicht weiter tätig werden.

Solltest du weitere Fragen haben, kannst du uns gerne im Landesbüro der Bayerischen Fischerjugend unter der 089-64 27 26 31 anrufen.

Simon Ternyik

DER FISCHERJUGEND COMIC



Es gibt nichts Schlimmeres, als eine überalterte Schnur. Besonders Monofilschnüre müssen regelmäßig erneuert werden; zumindest müsst ihr nach intensivem Gebrauch mal ein Stück davon abschneiden, etwa eine oder zwei Rutenlängen. Vorne wird die Schnur nämlich besonders beansprucht. So habt ihr immer volle Tragkraft und Knotenfestigkeit!

BACHFORELLENTARTAR



REZEPT

Die Bachforelle kann man jetzt nach der langen Schonzeit gut mit kleinen Fliegen an den Haken bekommen. Ihr Fleisch hat ein sehr feines Aroma, deshalb möchte sie auch nicht grob behandelt werden. Wasabi und Säure dienen dazu, Ihren Eigengeschmack zu heben. Zu diesem Rezept passt hervorragend ein pochiertes Ei.

Vorspeise / Snack

**Zubereitungszeit: 30 min
(zusätzlich 30 min Ruhezeit)**

Zutaten für 2 Personen:

- 1 Bachforelle, ca. 300-400 g
- 2 Stangen Bleichsellerie
- 1 Schalotte, 1 kleine Essiggurke
- 1/2 TL Wasabi; Saft einer Zitrone
- 2 EL Olivenöl; Salz, Pfeffer
- 4 Scheiben Butters toast
- 1 kl. Römersalat; 6 Radieschen
- 1 Apfel, 1 EL Weißweinessig

Zubereitung:

- » Die Forelle sauber ausnehmen, filetieren und das Filet von der Haut ziehen. Die Gräten entfernen und das Fleisch fein würfeln.
- » Die Schalotte schälen und mit dem Sellerie und der Gurke fein würfeln und unter den Tatar mischen. Den Wasabi, Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Olivenöl zugeben und den Tatar im Kühlschrank etwa 30 Minuten ziehen lassen.
- » Den Salat waschen und in Streifen schneiden, die Radieschen und den Apfel in dünne Scheiben schneiden. Vom Butters toast die Ränder abschneiden und den Toast mithilfe eines Teigrollers ganz flach rollen. Dann den Tatar auf einen Toast schichten und mit einer anderen Toastscheibe abdecken.
- » Eine Pfanne mit etwas Olivenöl erhitzen und den Toast mit dem Tatar goldbraun anbraten. Vorsichtig wenden und auch die andere Seite anbraten. Den Salat mit etwas Essig und Öl abschmecken und mit Apfel und Radieschen vermischt auf dem Tatarsandwich anrichten und servieren.

Guten Appetit!



SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.

Foto: Sven Christ

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Besatzfische

Glasaale
 Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
 Hechte 25 cm bis 2 kg,
 Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
 Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
 Rotaugen 10 bis 40 cm,
 Welse 100 g bis 10 kg,
 Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
 Barben einjährig und fangfähig,
 Aalrutten und Aalbesatz
 Alle Fische aus Naturteichen.
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung.
FischMaier e.K.
 - Inh. Otto Maier -
 Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
 Telefon: 0 9482 9424-0
 Mobil: 0 160-365 7575

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenschbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

BESATZFISCH

z. B.: Karpfen • Rotaugen • Hecht • Zander

FISCHHOF MULZER

 direkt vom Erzeuger
 aus extensiver Teichwirtschaft

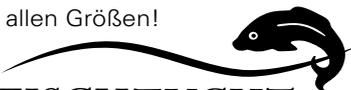
Fischhof Mulzer
 D-92421 Schwandorf - Oberweiherhaus 1
 Tel.: +49 (0) 160 / 97 87 84 12
 Fax: +49 (0) 94 31 / 52 80 45
info@fischhof-mulzer.de · www.fischhof-mulzer.de

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
 anerkannter Zuchtbetrieb

Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
 Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Wir züchten Satzfische in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Gras- und Silberfische,
 Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien, Hechte,
 Zander, Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
 Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
 Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

FÜR FRÜHJAHRSBESATZ 2019

- Nasen I und II
- Gründlinge
- Bitterlinge
- Bachforelle fangfähig

Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Fischzucht Sindel
 Thomas Sindel
 Unterahorn 19 · 91555 Feuchtwangen
 Telefon 09855/975944 · Mobil 0174/3096313 · E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.
 Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2019

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,32 €	1,04 €	0,94 €
12–15 cm	1,87 €	1,30 €	1,21 €
2-sömmerig			
15–18 cm	2,92 €	1,81 €	1,65 €
18–21 cm	3,85 €	2,64 €	2,42 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,44 €	0,37 €	0,32 €
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,77 €	0,63 €	0,53 €
15–18 cm	0,99 €	0,79 €	0,68 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,50 €/kg	8,50 €/kg	6,90 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	7,90 €/kg
Regenbogenforellen			
9–12 cm	0,49 €	0,42 €	0,37 €
12–15 cm	0,66 €	0,58 €	0,53 €
15–18 cm	0,88 €	0,74 €	0,63 €
18–21 cm	1,32 €	1,05 €	1,00 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,80 €/kg	6,80 €/kg	5,90 €/kg
600–900 g	8,80 €/kg	7,80 €/kg	6,90 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,20 €	0,90 €	
15–18 cm	1,30 €	1,10 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück

incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:

Landesfischereiverband Bayern e.V.
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim



fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: **GEWÄSSERSCHUTZ**

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.

IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 65,00

Rückseite

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratis-katalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,

Tel./Fax: 00420412535413, www.lipnostausee.com

Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!

- große Auswahl an Ruder- und Angelbooten
- Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €
- besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com
- Händleranfragen erwünscht!

www.waterworld24.de

WaterWorld Dreisbusch
Bichmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

INNOVATION FÜR FLIEGENFISCHER
www.pelz-fliegenrollen.de

- In Deutschland gefertigt
- Einzelanfertigung
- 5 Jahre Garantie auf alle Teile
- Patenterte Konstruktion
- Optimale Bremsposition, kein Umgreifen
- Exklusive Gravierungen & freie Farbauswahl

PR PELZ REHLE
07066 7562

KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer: 25. 04. 2019

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Telefon 08444-919 19 93

Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

grund-thorpe.de

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 • D-88299 Leutkirch/Allgäu • Tel. 075 61/31 33 • Fax 075 61/47 68

Ungarische Angelboote
Suzuki / Epropulsion
Mariner Service und Shop
Markus Axthelm
www.ungarische-angelboote.com
 Mobil: 0171/7500950 09561/39690



Anzeigenschluß für Ihre Kleinanzeigen für die Ausgabe Juni 2019 ist der 25. 04. 2019.

Bitte per E-Mail an:
Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon:
 08444-9191993
Email:
fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4,
 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke,
Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Eduard Stöhr

Anzeigen:
 Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
 Telefon 08444-919 19 93
 Email:
fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:
 Knoch & Friends Kommunikationsdesign,
 Murnau
 Artdirection /Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungs-
 termin.

IMMOBILIEN

Rarität von privat: 1 km Fischereirecht an der Schwarzach direkt am Kloster Oberschönfeld z. Vl., ab 19 Uhr Tel 08233/849947

Verpachte Fischbäche in Schalchen/Nähe Braunau 2,3 km lang, 6 m breit; 1,7 km lang, 3m breit Tel. 0043 6508-181119

Teichanlage zu verkaufen, ca. 35 km südwestl. v. Augsburg in schöner Alleinlage, Gesamtfl. ca. 20.000 m2, Wasserfl. ca. 15.000 m2, best. aus 5 Teichen, 10 Aufzuchtbecken plus Hälterung; KP 190.000 €, Tel 0821-43091884 ab 18.00 Uhr

Barrierefreie Eigentumswohnung (78 qm) in der Fränkischen Schweiz direkt an der Wiesent in Waischenfeld gelegen zu verkaufen. Interessiert? Schreiben Sie bitte an Chiffre BFG201901

ANGELGERÄTE

Komplette Angelausrüstung zu verkaufen, wenig gebraucht. Tel. 08105-8203

Antworten auf Chiffreanzeigen schicken Sie per Mail an:

fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

per Fax an: 08444-91196

per Post an: Druckhaus Kastner

Bayerns Fischerei + Gewässer

Chiffre-Nummer ...

Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach



JÄGERTAG MIT GROSSEM JÄGER-, FISCHER- UND SCHÜTZENFLOHMARKT

Hofgut Böldleschwaige

am Sonntag, 7. April 2019, 9.00 – 14.00 Uhr;
 Aufbau ab 7.00 Uhr; keine Standgebühr/
 kein Eintritt; 50 € Standkaution; Anmeldung, nähere
 Information bei Fam. Sautter, Tel. 0 90 70 - 217,
 Böldleschwaige 1, 86660 Tapfheim
www.baeldleschwaige.de

Klein's Grätenschneider *Das Original*



Unsere Grätenschneider schneiden Fischfilets bis zu 30 cm Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle Grätenschneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

Produktpalette:

„Klein Eins“	9 cm
„Klein Zwei“	15 cm
„Klein Drei“	30 cm (auch elektrisch)

Grätengeschnittener Fisch isst sich besser!

Firma Grätenkleinschneider Erich Klein
 Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachslanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785
 E-Mail: graetenschneider@t-online.de · www.graetenschneider.de

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Der Abdruck ist honorarfrei. Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier



Jetzt erhältlich: Der offizielle Fragenkatalog 2019!

Der brandneue Fragenkatalog für die Fischerprüfung 2019 ist da – und ab sofort beim Landesfischereiverband erhältlich. Die einzige Sammlung der verbindlichen Fragen ist unverzichtbar zur Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung. Kursleiter und Prüflinge können den neuen Fragenkatalog für 16 Euro zzgl. Versandkosten beim LFV bestellen.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de
 oder unter:
 Telefon 089-642726-0

Information nach § 13 DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonnenten von Bayerns Fischerei & Gewässer, damit die Zeitschrift an Sie versendet werden kann, werden die Adressen (Name und Anschrift) von den Vereinen an die Bezirksfischereiverbände weitergegeben und von dort an die Druckerei der Mitgliedszeitschrift, die die Zeitschrift dann an Sie versendet. Mit der Druckerei hat der Landesfischereiverband Bayern e.V. als Herausgeber einen Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung abgeschlossen, mit der die Druckerei sich zur Einhaltung der DSGVO verpflichtet.

Sie haben nach DSGVO das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen, dies sollte schriftlich erfolgen. Einen Widerspruch bitte direkt an Ihren Verein weitergeben, damit er sie aus den Abonnentenlisten streichen kann. In diesem Fall können wir die Mitgliedszeitschrift nicht mehr zustellen.



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSFEST IN DEN BAYERISCHEN FACHMÄRKTEN!

Am 1. und 2.3.2019
F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

Am 1. und 2.3.2019
F.P. Künzing
Sankt Severin Straße 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

Am 8. und 9.3.2019
F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

Am 15. und 16.3.2019
F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

Am 15. und 16.3.2019
F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

Am 1. und 2.3.2019
F.P. Nürnberg-Süd
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

Vom 22. bis 24.3.2019
F.P. München-Ost **VERKAUFSOFFENER SONNTAG**
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

Am 22. und 23.3.2019
F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

Vom 1.4. bis 6.4.2019
F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666

**ES ERWARTEN
SIE TOP-ANGEBOTE,
ZUM BEISPIEL:**

**INKL.
GEFLOCHTENER
SCHNUR**

**EXKLUSIV
BEI FP**

statt* € 79,95

nur €

39,95

RON THOMPSON
QUALITY GEAR

REACHER 30FD

- 5+1 Kugellager • 2-farbige Aluminiumspule • Aluminiumkurbel
- dickes Schnurlaufrollchen • Multi-Anti-Reverse
- Schnurf.: 150m/0,15mm • Übers.: 5,2:1 • Größe 3000 • inkl. Schnur

PELZER CARP LINER FREILAUFROLLE

- 4+1 Edelstahlkugellager
- regulierbare Freilauffunktion
- präzise Frontbremse
- Aluminiumspule
- robustes Compositgehäuse
- Bügelumschlagschutz
- unendliche Rücklaufsperr
- Schnurf.: 320m/0,30mm
- Übers.: 5,5:1
- Größe 6000

statt* € 82,95

nur €

39,95

SUXXES ANGELSTUHL MIT NIERENSCHUTZ

- rundum geschlossen – perfekter Nierenschutz
- 54x52x41,5cm/Höhe 90cm
- Gewicht: 4,3kg
- faltbar
- Bezug: 600 D Polyester

nur €

49,95

**NEUHEIT
2019**